

Vorlage Nr. I/239/2011  
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 2

## **Abschlussbericht zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II**

### **A Problem**

Mit Beschlüssen vom 25. Februar 2009 (Magistrat) sowie 26. März 2009 (Stadtverordnetenversammlung) wurden die Voraussetzungen auf kommunaler Ebene geschaffen, den Bremerhavener Anteil in Höhe von 19.783.000 Euro aus den Mitteln des Zukunftsinvestitionsgesetzes im Rahmen des Konjunkturpakets II (KP II) auf eine Reihe von Einzelprojekte zu verteilen. Die konkrete Umsetzung der Maßnahmen wurde Ende März 2009 verwaltungsseitig eingeleitet, so dass für den Investitionsschwerpunkt Bildungsinfrastruktur 14.464.000 Euro und für den Investitionsschwerpunkt (sonstige) Infrastruktur 5.319.000 Euro zur Verfügung stehen bzw. standen.

Das Dezernat I hat dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung in fünf Statusberichten von Mai 2009 bis März 2011 regelmäßig über den Realisierungsstand und weitere Einzelaspekte zur Gesamthematik berichtet. Mit der erfolgreichen Beendigung des Gesamtprojekts ist diese Berichterstattung nunmehr abzuschließen.

### **B Lösung**

Mit diesem *Abschlussbericht zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II* dokumentiert die Verwaltung die im Großen und Ganzen plangemäße Abarbeitung der einzelnen Projekte.

Mit der als **Anlage 1** beigefügten Aufstellung über die Ausgaben des KP II wird im Einzelnen aufgeführt, welche konkreten Beträge für die (Teil-) Maßnahmen aufgewendet wurden. Insgesamt konnten 154 Einzelprojekte aus den Mitteln des Bundes und des Landes finanziert werden, deren betragliche Spannbreite sich im Einzelfall zwischen 234,83 Euro und 2.699.999,99 Euro bewegt. Vorgabegemäß wurden für den Investitionsschwerpunkt Bildungsinfrastruktur 14.464.000 Euro und für den Investitionsschwerpunkt (sonstige) Infrastruktur 5.319.000 Euro eingesetzt. Dank einer flexibel gehaltenen Beschlusslage konnten innerhalb dieser unveränderlichen Teilrahmen im Vollzug des Programms sukzessiv neue Projekte hinzugefügt oder Mittelverlagerungen zwischen den Maßnahmen vorgenommen werden.

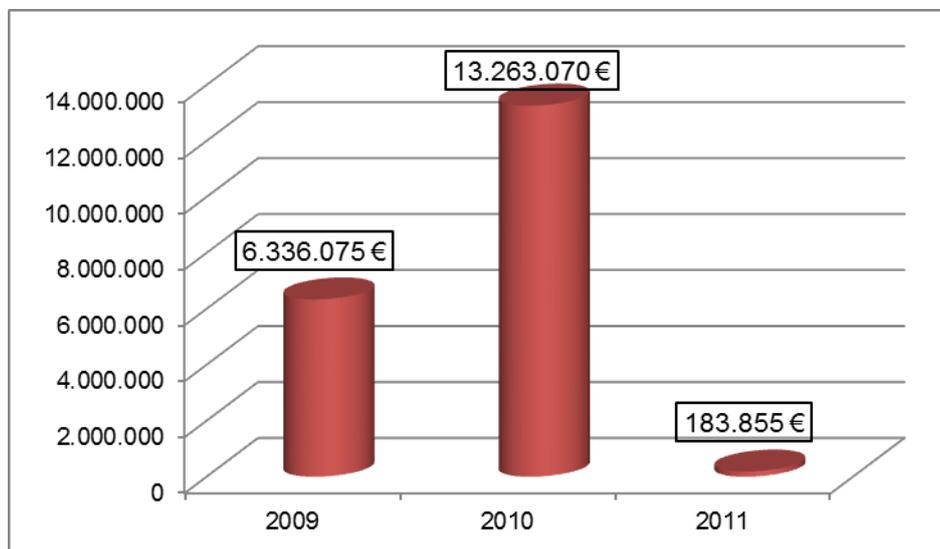
Durch das Gesamtprogramm wurde stadtweit eine Vielzahl städtischer wie auch nicht-städtischer Einrichtungen begünstigt. Dadurch, dass beispielsweise fast alle Schulstandorte von dem Finanzierungspaket profitieren, verteilen sich die geförderten Einrichtungen auf das gesamte Stadtgebiet (vgl. **Anlage 2**). Entsprechend der Zielsetzung des Gesetzgebers konnten auch wesentliche Verbesserungen bei Gebäuden erfolgen, die nicht zur Kategorie Bildungs-/frühkindliche Infrastruktur gehören.

In der Zusammenfassung finden sich daher unter den fünf kostenintensivsten Einzelprojekten zwei, die der „Sonstigen Infrastruktur“ zuzuordnen sind:

- Sanierung SZ Carl von Ossietzky inkl. GLA = 2.699.999,99 Euro
- Sanierung der Außenhülle am SZ Geschwister Scholl (1. BA) = 2.310.458,26 Euro
- Sanierung Stadthaus 6, Ostflügel (KP II-Anteil) = 2.158.758,28 Euro
- Sanierungsarbeiten Gorch-Fock-Schule (KP II-Anteil) = 1.999.668,74 Euro
- Sanierung Jungfisherschule/Ausbau zum „Windhaus“ = 1.872.108,29 Euro

Die Umsetzung der Maßnahmen begann im Frühjahr 2009 mit den ersten Ausschreibungen und endete im Juni 2011 mit der letzten Schlussabrechnung. Damit konnte eines der wesentlichen Ziele des Zukunftsinvestitionsgesetzes, und zwar die Abfederung des sich im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise abzeichnenden Wirtschaftsabschwungs, insofern erreicht werden, als eine schwerpunktmäßige Verausgabung in den Jahren 2009 und 2010 sichergestellt wurde.

Die nachfolgende Grafik über die jahresbezogenen Mittelabflüsse untermauert dies:



Konkrete Beschäftigungs- wie auch Energieeinspareffekte können nicht quantifiziert werden, ohne für die Ermittlung erheblichen zusätzlichen Aufwand zu betreiben. Gleichwohl kann als gesichert gelten, dass infolge der umfangreichen energetischen Teilsanierungen von Gebäuden umfangreiche Energieeinsparungen bzw. CO<sub>2</sub>-Reduzierungen zu Buche schlagen.

Vom Bundesfinanzministerium, das jede Teilmaßnahme anhand von vereinfachten Verwendungsnachweisen intensiv und zeitnah nach deren Abschluss geprüft hat, wurden uns uneingeschränkt „grüne Ampeln“ übermittelt, so dass von dieser Seite eine gesetzes- und zielkonforme Programmumsetzung bescheinigt wird.

Zu ergänzen ist, dass das gesamte Verfahren in enger und reibungsloser Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen vollzogen wurde. Von dort wird Anfang nächsten Jahres ein eigener Abschlussbericht zu der Maßnahmenumsetzung in der Freien Hansestadt Bremen vorgelegt.

## C Alternativen

Keine

**D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen**

Wie unter B. Lösung dargestellt.

Für eine Genderrelevanz bestehen keine Anhaltspunkte.

**E Beteiligung / Abstimmung**

Die Stadtkämmerei und der Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien wurden über die Vorlage vorab informiert.

**F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Geeignet / Wird gewährleistet

**G Beschlussvorschlag**

Der Magistrat nimmt den Abschlussbericht zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II zur Kenntnis. Die Stadtverordnetenversammlung wird ebenfalls gebeten, von der Vorlage Kenntnis zu nehmen.

Grantz

Oberbürgermeister

Anlage 1: Aufstellung über Ausgaben der KP II-Maßnahmen 2009 - 2011

Anlage 2: Teilmaßnahmen des KP II in Schulen und Kindertagesstätten